

Bundesgericht

Bundesstrafgericht

Bundesverwaltungsgericht

Bundespatentgericht

Tribunal fédéral

Tribunal pénal fédéral

Tribunal administratif fédéral

Tribunal fédéral des brevets

Tribunale federale

Tribunale penale federale

Tribunale amministrativo federale

Tribunale federale dei brevetti

Tribunal federal

Tribunal penal federal

Tribunal administratif federal

Tribunal federal da patentas



CH-1000 Lausanne 14

Korrespondenznummer 211.2/04_2021

Lausanne, 22. März 2021

Medienmitteilung des Bundesgerichts

Gemeinsame Medienmitteilung des Bundesgerichts, des Bundesstrafgerichts, des Bundesverwaltungsgerichts und des Bundespatentgerichts zu den Geschäftsberichten 2020

Geschäftsberichte der eidgenössischen Gerichte

Am Montag haben das Bundesgericht, das Bundesstrafgericht, das Bundesverwaltungsgericht und das Bundespatentgericht ihre Geschäftsberichte des Jahres 2020 veröffentlicht.

Beim **Bundesgericht** erreichten die Eingänge fast den Höchststand von 2017. Die Zahl der erledigten Verfahren entspricht in etwa derjenigen der Vorjahre. Das Bundesgericht bemühte sich, trotz der Covid-19-Pandemie keine weiteren Pendenzen anwachsen zu lassen. Das **Bundesstrafgericht** verzeichnete trotz der Covid-19-Pandemie im Vergleich zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre einen konstanten Geschäftsgang. In der Beschwerdekammer gingen die Eingänge gegenüber dem Vorjahr leicht zurück, bei der Berufungskammer wurden mehr Fälle anhängig gemacht. Die Zahl der neu eingereichten Beschwerden beim **Bundesverwaltungsgericht** war leicht tiefer als im Vorjahr, ebenso die Anzahl der Erledigungen. Die Digitalisierung des Rechtsprechungsbetriebs wurde vorangetrieben. Beim **Bundespatentgericht** ist die Zahl der Eingänge gegenüber dem Vorjahr praktisch gleich geblieben. Erledigt wurden 17 Verfahren, die Pendenzen erhöhten sich leicht.

Detaillierte Angaben zu den Geschäftsberichten können den beiliegenden Pressemitteilungen der einzelnen Gerichte entnommen werden.

Pressemitteilung des Bundesgerichts zu seinem Geschäftsbericht 2020

2020 gingen beim Bundesgericht 8024 neue Beschwerden ein (Vorjahr 7881). Erledigt hat es 7863 Fälle (Vorjahr 7942). 14,3% der Beschwerden wurden gutgeheissen. Die durchschnittliche Prozessdauer betrug 146 Tage (Vorjahr 140). 2863 pendente Fälle (Vorjahr 2702) wurden auf das Folgejahr übertragen. Das Bundesgericht bemühte sich, trotz der Covid-19-Pandemie keine weiteren Pendenzen anwachsen zu lassen.

Zur Entlastung der Strafrechtlichen Abteilung beschloss das Gericht, ab 2021 eine Richterstelle von Luzern nach Lausanne zu transferieren. Die Zweite sozialrechtliche Abteilung in Luzern weist somit nur noch vier Mitglieder auf. Das Bundesgerichtsreglement wurde in dem Sinne ergänzt, dass bei Grundsatzentscheidungen der Zweiten sozialrechtlichen Abteilung im Turnus ein Mitglied der Ersten sozialrechtlichen Abteilung mitwirkt.

Die Revision des Bundesgerichtsgesetzes (BGG), mit welcher das Bundesgericht nachhaltig hätte entlastet und Rechtsschutzlücken hätten geschlossen werden sollen, ist im Berichtsjahr im Parlament gescheitert; der Nationalrat folgte dem Beschluss des Ständerates vom Vorjahr, auf die Revision des BGG nicht einzutreten. Das Bundesgericht erachtet die Situation als kritisch im Hinblick auf die Erfüllung seiner ihm von der Verfassung zugeordneten Aufgabe. Es hat im Rahmen seiner eigenen Möglichkeiten beschlossen, eine Neuorganisation der Abteilungen an die Hand zu nehmen. Diese Massnahme wird jedoch nicht genügen; zusätzliche Mittel werden ebenfalls notwendig sein.

Gemäss einem ständerätlichen Postulat soll der Bundesrat beauftragt werden, in einem Bericht darzulegen, wie das BGG modernisiert werden kann, um die Belastung des Bundesgerichts und den Rechtsschutz zu optimieren.

Mit der Revision des Enteignungsgesetzes hat das Parlament dem Bundesgericht eine neue Aufgabe übertragen, die für die Belastung des Bundesgerichts von erheblicher Bedeutung ist. Seit dem 1. Januar 2021 ist das Bundesgericht zuständig für die Wahl der rund 150 Mitglieder der eidgenössischen Schätzungskommissionen und zur Regelung des für einen Teil von ihnen vorgesehenen hauptamtlichen Anstellungsverhältnisses.

Die zwei im Februar 2018 im Gerichtsgebäude in Lausanne heruntergefallenen Kalksteinplatten vor den Gerichtssälen machten weitreichende Abklärungen und Sicherungsmassen notwendig, welche die Nutzung des Gebäudes auch im Berichtsjahr erheblich beeinträchtigten. Das Gebäude steht dem Gericht nunmehr wieder uneingeschränkt zur Verfügung, nachdem die Arbeiten abgeschlossen und die Baugerüste Mitte Dezember entfernt werden konnten.

Die Arbeitsbedingungen am Bundesgericht wurden mehrfach den Vorschriften des Bundes zum Coronavirus angepasst, um optimale Voraussetzungen zur Erledigung der Gerichtsfälle und der Verwaltungsgeschäfte zu schaffen. Namentlich wurde die Heimarbeit gefördert und ein Sonderstab eingesetzt, um die Quarantäne- und Hygienevorschriften durchzusetzen.

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) fällte im Berichtsjahr 294 Entscheidungen betreffend die Schweiz. Es ergingen 14 Urteile. Der EGMR stellte in sechs Fällen mindestens eine Verletzung der Konvention durch die Schweiz fest.

Kontakt:

Bundesgericht, Peter Josi, Adjunkt des Generalsekretärs und Medienbeauftragter

Tel. 021 318 91 53, E-Mail: presse@bger.ch

Pressemitteilung des Bundesstrafgerichts zu seinem Geschäftsbericht 2020

Geschäftsgang

Das Bundesstrafgericht konnte trotz der Covid-19-Pandemie einen, im Vergleich zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre, konstanten Geschäftsgang verzeichnen. In der Beschwerdekammer sind die Eingänge gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Bei der Berufungskammer wurden im Vergleich zum Vorjahr mehr Fälle anhängig gemacht.

Berufungskammer

Die Berufungskammer konnte in ihrem zweiten Tätigkeitsjahr die Arbeitsinstrumente und Abläufe final definieren, zudem wurde ein eigenes Logo und ein eigener Internetauftritt erstellt, um die Unabhängigkeit stärker zu visualisieren. In diesem Zusammenhang konnten ab 2022 externe Räumlichkeiten für die Berufungskammer gefunden werden.

Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission hat sich an 22 Sitzungen (2019: 12) nebst den üblichen Geschäften vor allem mit den durch Covid-19 notwendig gewordenen Sonderregelungen beschäftigt. Weiter hat die Kommission die Umsetzung der Empfehlungen der Verwaltungskommission des Bundesgerichts in deren Untersuchungsbericht vom 5. April 2020 eingeleitet.

Für weitere Informationen wird auf den detaillierten Bericht verwiesen.

Kontakt:

Bundesstrafgericht, Marc-Antoine Borel, Generalsekretär ad interim

Tel. 058 480 68 68, E-Mail: presse@bstger.ch

Pressemitteilung des Bundesverwaltungsgerichts zu seinem Geschäftsbericht 2020

Die Coronapandemie prägte das Gerichtsjahr 2020 des Bundesverwaltungsgerichts (BVGer) massgeblich. Trotz erschwerter Arbeitsbedingungen schloss es ungefähr gleich viele Fälle ab, wie es Neueingänge verzeichnete: 6499 abgeschlossenen Fällen (Vorjahr 7158) standen 6595 neue Fälle (Vorjahr 6969) gegenüber. Die Anzahl pender Fälle konnte somit praktisch stabil gehalten werden; sie lag Ende Jahr bei 5518 Fällen (Vorjahr 5422 Fälle). Die durchschnittliche Verfahrensdauer betrug 288 Tage (Vorjahr 264 Tage).

Der Gerichtsbetrieb funktionierte trotz pandemiebedingter Restriktionen jederzeit; er wurde unter anderem mit erweiterter Telearbeit und verstärktem Digitalisieren sichergestellt. Ein im Frühjahr eingesetzter Fachstab unterstützte die Leitungsorgane beim Vorbereiten und Umsetzen der vorgegebenen Schutzmassnahmen. Um die Digitalisierung umfassend voranzubringen, lancierte das Bundesverwaltungsgericht das Organisationsentwicklungsvorhaben eTAF. Neben der schrittweisen Digitalisierung bis zum Jahr 2025 hat dieses zum Ziel, die Effizienz und Effektivität zu optimieren und den Zugang zur Justiz zu vereinfachen.

Das zusammen mit allen sechs Abteilungen erarbeitete System zur Ressourcenbewirtschaftung EquiTAF wurde Ende Jahr dem Betrieb übergeben. Anhand von aussagekräftigen und vergleichbaren Daten zum Arbeitsaufwand in den einzelnen Abteilungen können nun Ziele und Massnahmen zur Ressourcensteuerung präziser definiert werden.

Kontakt:

Bundesverwaltungsgericht, Katharina Zürcher, Kommunikationsspezialistin

Tel. 058 465 26 72, E-Mail: medien@bvger.admin.ch

Pressemitteilung des Bundespatentgerichts zu seinem Geschäftsbericht 2020

Das Bundespatentgericht beurteilt in erster Instanz Patentstreitigkeiten auf dem Gebiet der Schweiz. Es ist das einzige erstinstanzliche Zivilgericht des Bundes.

Das Total der Eingänge ist gegenüber dem Vorjahr mit 22 praktisch gleichgeblieben (Vorjahr 21). Zugenommen haben die ordentlichen Verfahren (18, Vorjahr 13), während die Zahl der summarischen Verfahren abgenommen hat (4, Vorjahr 8).

Erledigt wurden 14 ordentliche Verfahren, davon 2 durch Vergleich und 7 durch Urteil. Auf 1 Verfahren wurde nicht eingetreten und 4 Verfahren wurden wegen Gegenstandslosigkeit abgeschlossen. Summarische Verfahren wurden 3 erledigt, davon 1 durch Urteil und 2 durch Abschreibung wegen Gegenstandslosigkeit. Die Pendenzen per Ende Jahr haben sich leicht erhöht (25, Vorjahr 21).

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Gerichtsbetrieb blieben gering. Während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 und der ausserordentlich verlängerten Gerichtsferien fanden keine Verhandlungen statt. Seither wird unter Einhaltung der Schutzmassnahmen (Abstand, Mund-/Nasenschutz, Plexiglasscheiben) wieder in Präsenz verhandelt. Gesuche auf Übertragung von Instruktionsverhandlungen mittels Videokonferenz ins Ausland für Teilnehmer, die wegen Einreisebeschränkungen nicht anwesend sein konnten, hat das Bundespatentgericht unter Hinweis auf die Vertraulichkeit der Vergleichsgespräche abgewiesen.

Die Einnahmen lagen mit Fr. 796'605 unter dem Höchststand des Vorjahres (Fr. 1'051'936), was in der geringeren Zahl der Erledigungen begründet ist. Weil auch der Aufwand erheblich geringer ausfiel (Fr. 1'566'306 gegenüber Vorjahr Fr. 1'753'918), beläuft sich der Eigendeckungsgrad immer noch auf beachtliche 51% (Vorjahr rekordhohe 60%).

Kontakt:

Bundespatentgericht, Mark Schweizer, Präsident

Tel. 058 465 21 10, E-Mail: mark.schweizer@bpatger.ch